

INNENPOLITIK

Gegen den Hass im Netz!

GdP Hamburg begrüßt das Ergebnis der Koalitionsverhandlungen in diesem Bereich! Hass und Gewalt werden in Deutschland mittlerweile auf drastische Weise nach außen getragen. Ziel ist offenbar, Angst und Einschüchterung Andersdenkender zu erzeugen. Solches Handeln ist eine Gefahr, untergräbt das Vertrauen in den Staat und soll mutmaßlich eigenen politischen Verhältnissen den Weg bereiten. Das Ausmaß dieser Phänomene ist inzwischen besorgniserregend und bereitet den Boden für reale Taten!

Der Landesvorstand

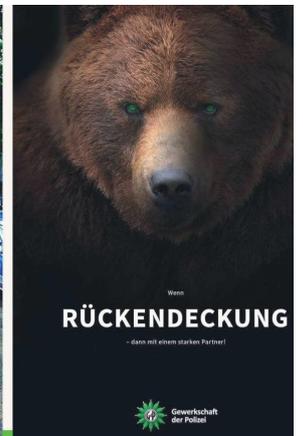
„Das Internet ist kein rechtsfreier Raum!“

Zuletzt wurden Berichte über gezielte Angriffe auf Journalisten bekannt. Nach unserer Einschätzung handelt es sich genau um die Täter, die sonst auch unsere Kolleginnen und Kollegen attackieren. Horst Niens, Landesvorsitzender der GdP Hamburg: „Im analogen Leben praktiziert die Polizei die Taktik der aufsuchenden Polizeiarbeit tagtäglich im Bereich von gefahrenabwehrrechtlichen Maßnahmen. Es ist an der Zeit, dass die Polizei diese erprobten Maßnahmen und Methoden auch in die digitale Welt überführen kann.“

Durch eine Aufhellung dieser Bereiche wird auch das Erkennen relevanter Strukturen und relevanter Netzwerke erleichtert.“ Horst Niens weiter: „Viele Täter haben offenbar den Eindruck, das Internet sei ein rechtsfreier Raum, in dem ungestraft gehetzt und Propaganda verbreitet werden darf, und in dem straffrei zu Straftaten angestiftet werden kann. Wir müssen klarmachen: Das Internet ist kein rechtsfreier Raum!“

Damit wir das erreichen, müssen wir auch über Speicherfristen und Mitteilungspflichten bei den Anbietern digitaler Kommunikation sprechen.

Nur mit den notwendigen rechtlichen und personellen Ressourcen kann es gelingen, dass die Polizei vor der Tür steht, wenn der Täter anonym im Netz gehetzt hat. Ge-



Gewerkschaft
der Polizei
Hamburg

**IHR PASST AUF HAMBURG AUF!
WIR PASSEN AUF EUCH AUF!
WEIL IHR ALLES FÜR HAMBURG
GEBT, GEBEN WIR ALLES FÜR
EUCH!**

meinsam können wir verhindern, dass Hetzer ihr Gift für die Demokratie weiter ungehindert im Netz versprühen und damit unsere freiheitlich demokratische Grundordnung

beschädigen können. Der Staat muss sich diesen Zersetzungsprozessen entschlossen entgegenstellen und die Täter namhaft machen. Das wird seine Wirkung nicht verfehlen. ■



„Die Einsatzkräfte behelfen sich derzeit mit privaten Möglichkeiten. Das kann nicht im Sinne der Dienstherrin sein.“

NACHGEHAKT

Warten auf das Starter-Paket für die Mehrzweckweste

Die Einführung der Mehrzweckweste war ein richtiger Schritt. Jetzt gilt es, das Projekt zu vervollständigen.

Der Fachbereichsvorstand Schutzpolizei

vor. Hier scheint es jetzt zu stocken, was gerade bei der jetzigen Wetterlage ärgerlich ist. Die Einsatzkräfte behelfen sich derzeit u. a. mit Wolle, was keinen ausreichenden Witterschutz bietet. Wir fordern die Dienststelle daher auf, die Sachbearbeitung zu be-

schleunigen und den Kolleginnen und Kollegen endlich gute Dienstkleidung zur Mehrzweckweste zur Verfügung zu stellen.

Die Einführung der Funktionsbekleidung zur Mehrzweckweste würde scheitern, wenn sie vom persönlichen Kleiderkonto finanziert werden müsste. Dieses Problem wurde zwischen Vertretern der GdP Hamburg und Senator Grote thematisiert. Bereits seinerzeit stand Senator Grote den Argumenten sehr aufgeschlossen gegenüber. Daher wurde vorgeschlagen, den Kolleginnen und Kollegen ein „Starter-Paket Mehrzweckweste“ (zwei Langarmshirts, eine Unterziehjacke) zur Verfügung zu stellen. ■

Foto: GdP HH



Die Einführung der Funktionsbekleidung zur Mehrzweckweste würde scheitern, wenn sie vom persönlichen Kleiderkonto finanziert werden müsste. Dieses Problem wurde zwischen Vertretern der GdP Hamburg und Senator Grote thematisiert.

Bereits seinerzeit stand Senator Grote den Argumenten sehr aufgeschlossen gegenüber. Daher wurde vorgeschlagen, den Kolleginnen und Kollegen ein „Starter-Paket Mehrzweckweste“ (zwei Langarmshirts, eine Unterziehjacke) zur Verfügung zu stellen. Nach unseren Informationen liegt das genehmigte Paket zwischenzeitlich bei VT

Anzeige

POLIZEI
DEIN PARTNER
 Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Hamburg haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Hamburg zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.vdp-polizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211 7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
 Forststraße 3a, 40721 Hilden
 Telefon 0211 7104-183, Frau Antje Kleuker
antje.kleuker@vdp-polizei.de

www.vdp-polizei.de



... von Freunden empfohlen

Ihr habt es euch verdient!

Deutschland-Reise!

**SEHNSUCHT NACH STRAND UND MEER?
ODER EHER NACH BERGEN?**

Meldet euch, wenn ihr gut beraten, sicher und gut betreut euer Reise starten wollt. Das PSW Hamburg ist euer kompetenter Ansprechpartner für eure nächste Reise!

Polizeisozialwerk Hamburg GmbH
Hindenburgstr. 49
22297 Hamburg
Tel: 040 / 28 08 96 22
Fax: 040 / 28 08 96 27
Mail: psw-reisen-hamburg@gdp.de
www.psw-hamburg.de



In der Corona-Krise



**Gewerkschaft
der Polizei**

Hamburg

regionale Strukturen stärken, lokale Unternehmen unterstützen!



Die nächsten Wochen und Monate können auch entscheidende Auswirkungen auf unseren Nahbereich haben. Neben den gesundheitlichen Auswirkungen und den Auswirkungen auf die Einsätze der Polizei werden mutmaßlich auch wirtschaftliche Veränderungen zu sehen sein. Vor allem kleine Betriebe leiden unter den Auswirkungen der Corona-Krise, während große Online-Händler steigende Umsätze verkünden.

Wir rufen unsere Mitglieder und die, die es werden wollen, dazu auf, die regionalen Strukturen zu stärken. Lokal einkaufen hilft den Kleinunternehmen und sichert Arbeitsplätze vor Ort.

Jeder Einkauf ist dabei auch ein Zeichen der Solidarität.

Auch viele kleinere Läden haben jetzt neue Angebote, die auch online erreichbar sind. Es lohnt sich also danach zu suchen, bevor direkt bei den überörtlichen und großen Konzernen bestellt wird.

Eine weitere Möglichkeit, die Gewerbetreibenden in der aktuellen Situation zu unterstützen, ist der Kauf von Gutscheinen, die dann später eingelöst werden.

Wir wollen diese Gedanken aufgreifen und mit einer Aktion starten. Als Polizei in einer Hafenstadt ist uns der maritime Gedanke nie fern.

Daher bieten wir nun eine Gutschein-Aktion für unsere Neumitglieder an. Wer jetzt in die GdP Hamburg eintritt, kann sich auch für einen Gutschein des Verlages Ankerherz entscheiden. Es lohnt sowieso, sich mal auf der Ankerherz-Seite umzusehen!

Wir wollen lokale Strukturen unterstützen und erhalten. Diese Aktion soll ein Anfang sein. Schaut euch gern bei unseren Mitgliedervorteilen um, auch hier kann man die lokale Ebene unterstützen!

Eure Hafenstadt-GdP aus Hamburg

Gewerkschaft der Polizei,
Landesbezirk Hamburg, Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg

www.gdp.de/hamburg



PERSONAL

Dr. Wegner wechselt zur BIS

Die GdP Hamburg begrüßt Dr. Wegner herzlich! Die GdP Hamburg hatte in der Vergangenheit bereits darauf hingewiesen, dass sich die Kolleginnen und Kollegen im Vollzug mehr Unterstützung durch die anderen Behörden bei den Corona-Einsätzen wünschen. Hier ist nach wie vor Luft nach oben.

Umso erfreuter nehmen wir zur Kenntnis, dass Dr. Wegner zur Polizei Hamburg wechselt. Wir haben Dr. Wegner in der Vergangenheit als kompetenten Ansprechpartner und entscheidungsfreudigen Mitstreiter in der Krise erlebt und freuen uns, dass er seine Kompetenzen nunmehr der gesamten Polizei zur Verfügung stellen kann! ■



**Gewerkschaft
der Polizei**
Hamburg

Die GdP Hamburg hatte in der Vergangenheit bereits darauf hingewiesen, dass sich die Kolleginnen und Kollegen im Vollzug mehr Unterstützung bei den Corona-Einsätzen wünschen. Wir bekommen mit Dr. Wegner einen kompetenten Ansprechpartner in der Polizei und begrüßen diese Entscheidung ausdrücklich!

HORST NIENS, GDP HAMBURG



INFORMATION

Wie soll es mit dem Urlaub klappen? Erholungsurlaub in Zeiten der Corona-Krise

In Gesprächen mit unseren Mitgliedern wurde an uns herangetragen, dass einige Kolleginnen und Kollegen ihren Erholungsurlaub derzeit nicht antreten möchten. Zum einen weil der Urlaub derzeit im Sinne der Erholung nicht adäquat geplant werden kann, insbesondere aber, weil die Kolleginnen und Kollegen in der jetzigen Phase mit ihrem Einsatz zur Bewältigung der Krise beitragen wollen und dabei ihren Anspruch „hinten“ anstellen.

Der Landesvorstand

Derzeit fanden dazu Verhandlungen unter anderem des DGB mit dem Personalamt statt, an denen natürlich auch eure GdP Hamburg beteiligt war. Abweichend von § 13 Abs. 2 Satz 2 der Verordnung über den Erholungsurlaub der Hamburgischen Beamtinnen und Beamten (HmbEUrlVO) verfällt der nach den §§ 5 bis 11 HmbEUrlVO entstehende Urlaubsanspruch

- für das Urlaubsjahr 2019 mit Ablauf des 31. Dezember 2021,
- für das Urlaubsjahr 2020 mit Ablauf des 30. Juni 2022 und
- für das Urlaubsjahr 2021 mit Ablauf des 31. Dezember 2022.

Wir unterstützen grundsätzlich die vorgesehene Ausweitung der Verfallsfristen für den Erholungsurlaub aus den Jahren 2019 bis 2021. Aus Sicht des DGB und der GdP muss der Erholungscharakter des Urlaubs gewährleistet werden. Ein der Erholung dienender Urlaub ist in der aktuellen Lage kaum möglich. Gleichzeitig ist unter Fürsorgegesichtspunkten eine zu starke Verschiebung und Häufung von Urlaub zu vermeiden.

Wir gehen aber davon aus, dass an den Dienststellen Vereinbarungen im Sinne der Kolleginnen und Kollegen getroffen werden können. Positiv zu berichten ist, dass die Problematik bereits vom Personalamt erkannt wurde. Sollte es im Einzelfall zu Problemen kommen, steht euch eure GdP gern zur Seite! ■

Anzeige

**Notdienst der
Glaser-Innung Hamburg**
für alle Hamburger Bereiche

Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60



Firmenungebundene
Auftragsannahme



CORONA-PANDEMIE

Erneute Absage der Mitgliederversammlung des Fachbereichs Senioren

Der Vorstand des Fachbereichs Senioren hat sich aufgrund der sicher noch lange andauernden Kontaktbeschränkungen und anderer Einschnitte des alltäglichen Lebens im Zusammenhang mit dem Coronavirus, schweren Herzens dazu entschlossen, auch den für den am Dienstag, den 9. Juni 2020, anberaumten Termin zur Mitgliederversammlung abzusagen.

Gundula Thiele-Heckel

Fachbereichsvorsitzende Senioren

Seit Wochen hält der Erreger SARS-CoV-2 uns in Atem. Die leichte Übertragbarkeit von Mensch zu Mensch hat ihn rasend schnell rund um den Globus getragen. Laut Experten ist der Hauptübertragungsweg die Tröpfcheninfektion. Die Keime gelangen beim Husten oder Niesen mit den Speicheltröpfchen ins Gesicht des anderen. Die Viren können aber auch eingeatmet werden, solange das Aerosol in der Luft steht. Aus diesem Grunde ist die Abstandsregelung von mindestens 1,5 bis 2 Metern so wichtig. Weitere Schutzmaßnahmen sind das regelmäßige und gründliche Händewaschen und auch der Mund-Nasen-Schutz.



Foto: GdP-Hamburg

Anzeige

Macher oder Aufschieber?
Macher.
 Selbstbestimmung im Trauerfall.
 GBI-Bestattungsvorsorge*

Fordern Sie den GBI-Bestattungsvorsorgeordner an – kostenlos.
040 - 24 84 00
www.gbi-hamburg.de
 *mit Bankbürgschaft und Preisgarantie auf GBI-Leistungen

All diese Maßnahmen können wir vor Ort in einer Mitgliederversammlung jedoch nicht sicherstellen.

Gerade unsere Generation trägt ein besonders hohes Risiko, an Covid-19 zu erkranken. Viele haben bereits Vorerkrankungen, zum Beispiel an Herz und Lunge oder haben Diabetes, da kann eine Infektion einen schweren Verlauf nehmen. Jüngere Menschen scheint eine Corona-Infektion meist weniger stark zu treffen.

Nicht nur in unserem Fachbereich ist die aktive Gewerkschaftsarbeit fast lahmgelegt. Was geht, sind Telefon- bzw. Videokonferenzen, von denen in der Vergangenheit zunehmend Gebrauch gemacht wurde. Wir küm-

mern uns weiter, gehören doch gerade unsere Kolleginnen und Kollegen in diesen schwierigen Zeiten zu den potenziell Gefährdeten in den sogenannten systemrelevanten Berufen. Die Einsätze zum 1. Mai haben es deutlich gezeigt, Rücksicht wird da nicht genommen.

Ob wir uns nach der Sommerpause wieder zu einer Mitgliederversammlung einfinden können, ist heute noch offen. In der Septemberausgabe der Deutschen Polizei werdet ihr alle Informationen finden.

Der Fachbereichsvorstand wünscht euch zur anstehenden Sommerpause jedoch erst einmal eine schöne Zeit, genießt draußen die frische Luft, vor allem bleibt gesund. ■

GLÜCKWÜNSCHE

Kurt Hopp: Gratulation zum 100. Geburtstag mit Hindernissen

Am 24. März 2020 feierte unser GdP-Gründungsmitglied Kurt Hopp (geboren 1920 in Danzig) seinen 100. Geburtstag aufgrund der besonderen Verhaltensregeln zum Coronavirus leider nur im engsten Kreise seiner Familienangehörigen im Seniorenzentrum ELIM in Bergedorf.

Jörg Froh und Klaus Peter Leiste

Kurt Hopp hatte mit seinen Kindern in seiner Einladung zu zwei kleinen Empfängen zu seinem 100. Geburtstag ins Seniorenzentrum eingeladen. Leider mussten wegen des Corona Virus die Empfänge kurzfristig abgesagt werden und unter Einhaltung bestimmter Verhaltensregeln, durften die engsten Angehörigen der Familie und ein Gratulant der GdP Glückwünsche überbringen. Im Namen des Landesbezirksvorstandes und des Fachbereiches Senioren übergab Jörg Froh das Geschenk. Kurt Hopp durfte auf der Terrasse von seinen engsten Angehörigen und Jörg Froh bei einem gemeinsamen Ständchen die Glückwünsche entgegennehmen. Zum Glück spielte das Wetter mit.

Vor einem Jahr war unser Gründungsmitglied Kurt Hopp noch als Gast auf unserem Landesdelegiertentag (vom 25. bis 26. März 2019), wo er unter tosendem Beifall der Delegierten und hochrangigen Gästen begrüßt wurde und durch den Landesvorsitzenden Horst Niens einen großen Blumenstrauß nachträglich zu seinem 99. Geburtstag überreicht bekam. Diese Orga-

nisation hatte Klaus-Peter Leiste zuvor mit den Angehörigen möglich gemacht, der ihn auch schon auf seinem 80sten und 90zigsten Geburtstag im Namen der GdP gratuliert und die Glückwünsche überbracht hatte.

Wären die besonderen Verhältnisse und die Besuchsverbote, bedingt durch das Coronavirus nicht eingetreten, dann wäre es ein ganz besonderer Geburtstagsempfang geworden. Angesagt hatte sich auch der Polizeipräsident Herr Ralf Martin Meyer, der GdP-Landesvorsitzende Horst Niens, die Vorsitzende des FB Senioren, Gundula Thiele-Heckel, und viele weitere ehemalige Kollegen/Kolleginnen und Mitglieder der GdP, wie unter anderem Manfred Bienert, der nach Kurt das Amt des GdP-Landesvorsitzenden übernahm! Kurt hatte 1971 auch seine Schwiegertochter Karin Hopp eingestellt, die als Angestellte in der GdP-Geschäftsstelle über 40 Jahre für die Mitgliederbetreuung zuständig war.

Kurt Hopp begann am 20. April 1946 seinen Dienst bei der Polizei Hamburg und wurde im April 1980 als Polizeidirektor/ Abteilungsleiter der Schutzpolizei in



Foto: GdPHH

der Direktion Süd pensioniert. 1947 war Kurt Hopp Gründungsmitglied der GdP Hamburg mit weiteren Bundesländern; 1948 Mitglied des Gewerkschaftsausschusses; 1951 Gründungsmitglied der GdP auf Bundesebene im DGB-Haus in Hamburg; 1952 bis 1968 Vorsitzender des Gewerkschaftsausschusses im Bund und 1960 bis 1972 war Kurt Landesvorsitzender der GdP-Hamburg. Während dieser Zeit arbeitete Kurt mit dem GdP-Geschäftsführer Herman Gudegast zusammen!

Kurt Hopp hatte viele Beiträge im Landesteil in der GdP-Zeitschrift verfasst, wo er schonungslos die schlechte Situation der Polizeibeschäftigten und die Versäumnisse der Politik kritisierte. Sein innergewerkschaftlicher Schwerpunkt war für ihn die Integration gleichwertiger Behandlung der Fachgruppen.

Der GdP-Landesbezirksvorstand nimmt es noch einmal zum Anlass, sich auf diesem Wege bei Kurt Hopp für die Gründung der GdP und langjährige Treue zu bedanken. Wir wünschen ihm für die nächsten Jahre alles erdenklich Gute sowie beste Gesundheit. ■



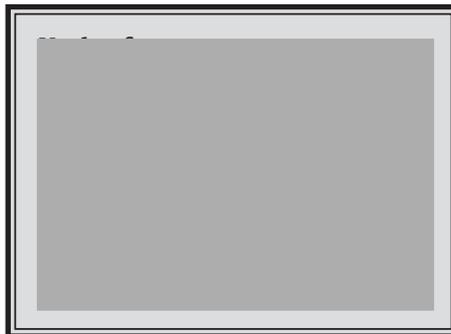
Die GdP gratuliert

Gratulation zum wohlverdienten Ruhestand

Hinweis:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25- und 40-jährigen Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung.

Tel.: (040) 280896-17



ANGEBOT

Die Büchergilde – ein gewerkschaftliches Angebot

Liebe Kolleg*innen, in unserem Haus ist – wie ihr alle wisst – auch die Büchergilde vertreten. Diese Einrichtung gehört zu den Gewerkschaften und ist eng mit uns verbunden.

Berthold Bose

Leiter ver.di-Landesbezirk

Durch die Einstellung der Bildungsarbeit in den letzten Wochen und dem ausbleibenden Besucherverkehr ist unsere Büchergilde auch massiv von Einkommensverlusten betroffen. Die Sorgen gehen hin bis zu einer Schließung.

Ich finde wir können hier unsere Solidarität unter Beweis stellen. Bitte plant eure Bücherbestellungen ob dienstlich oder privat mit der Büchergilde im Hause.

Sie können jedes Buch in kurzer Zeit besorgen und es liegt dann zur Abholung bereit.

Kontakt zur Weitergabe

Büchergilde Buchhandlung und Galerie GmbH, Besenbinderhof 61, 20097 Hamburg, Tel.: (040)246080
E-Mail: service@buechergilde-hamburg.de

Bitte werbt über eure Verteiler, damit wir unsere Büchergilde und unseren Kolleg*innen den Arbeitsplatz erhalten.

Herzlichen Dank und bleibt gesund! ■

DP – Deutsche Polizei
Hamburg

Geschäftsstelle
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
Telefon (040) 280896-0
Telefax (040) 280896-18
gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Montag bis Donnerstag
8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
joern.clasen@gdp.de